



Reformierte Kirchgemeinde Bözen

Bözen Effingen Elfingen Hornussen Zeihen

Pfarramt:

Pfr. Dr. Peter Lüscher, Kirchweg 18, 5076 Bözen
Pfrn. Katharina Thieme-Marti, Lettenstrasse 16, 5210 Windisch
Brigitte Büchli, Dorfstrasse 46, 5077 Elfingen
Jacques Demont, Müliggass 19, 5073 Gipf-Oberfrick

062 876 11 47
079 598 69 42
062 876 10 38
079 320 49 45

Präsidentin der Kirchenpflege:
Sigrist:

www.refkg-boezen.ch

Losung im Februar 2015

Einer trage des andern Last,
so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen!
(Galater 6,2)



... und was für Pandas möglich ist, sollte für Menschen doch nicht so schwer sein, oder ...?

Taste the Spirit – Gottesdienst für Jugendliche vom Freitag, 27. Februar

«Einmal Chicken Nuggets, bitte!» Gottesdienst, gestaltet von Jugendlichen und Katharina Thieme, Pfrn.



Wer entscheidet, was du isst? Reicht vielleicht auch weniger für uns, damit es genug für alle hat? Einmal mehr sind in diesem Gottesdienst deine Entscheidungen gefragt.

**Freitag, 27. Februar, 18–19 Uhr
in der Kirche Bözen**

Seniorenachmittag vom Donnerstag, 19. Februar: Bergretter – ein Traumjob?

Nachdem wir am Seniorenachmittag vor den letzten Weihnachten vor allem die hellen, schönen Seiten der Alpen vorgeführt bekommen haben, wird uns Herr Böni an diesem Nachmittag die eher dunklen und unberechenbaren Seiten der Bergwelt aufzeigen. Als Bergretter der Grindelwaldner Polizei in den Berner Alpen hat Herr Böni mehr als genug Fälle erlebt, die ans Lebendige gehen. Davon wird er uns erzählen am

**Donnerstag, 19. Februar, 14.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus**



Erwachsenenbildung vom 10. Februar

Wie heisst es im Matthäus-Evangelium? «Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: «Ich bin Christus», und werden viele verführen.» So weit, so gut. Die Frage aber ist, woran man Christus zweifelsfrei (!) erkennen könnte, wenn er wieder auf die Welt käme? Spielen wir die Sache einmal an einer Person durch, die ziemlich sicher nicht zu den Spitzenanwärtern gehört, auch wenn sie behauptet, Christus zu sein! Dazu treffen wir uns am

**Dienstag, 10. Februar, 20.15 Uhr
bei Erika Gysin, Söhrentalstrasse 2, Bözen**



Und Johann Martin Usteri hat doch recht!

In einem weltweit durchgeführten Projekt konnten Nobelpreisträger in Medizin und Chemie Neid in Tablettenform und Missgunst als Tinktur herstellen!

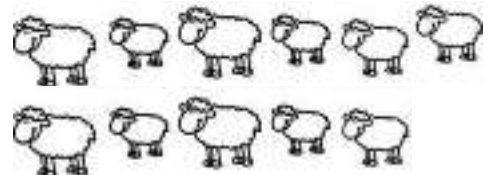


Es ist daher anzunehmen, dass die Entwicklung vom «Gärtchen der Genügsamkeit», von dem der Schweizer Dichter und Zeichner Johann Martin Usteri (1763–1827) in einem allseits beliebten Lied spricht, kurz vor dem Durchbruch steht!

**Wer Neid und Missgunst sorgsam flieht,
Genügsamkeit im Gärtchen zieht,
Dem schiesst sie schnell zum Bäumchen auf,
Das goldne Früchte trägt.**

Rechne! Kollekte der Sonntagsschulweihnacht 2014

An der letzten Sonntagsschulweihnacht wurde die Kollekte für die Beschaffung von Schäfchen für bedürftige Weltgegenden gesammelt. Die Kosten für den Kauf eines Schäfchens belaufen sich auf 70 Franken. Mit unserer Kollekte konnte die unten stehende Anzahl von Schafen erstanden werden:



Wie viel hat also die Kollekte eingebracht? Rechne!

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Gottesdienste Februar 2015

Sonntag, 1. Februar

10.00 Gottesdienst mit Pfr. Lüscher

Sonntag, 8. Februar

10.00 Gottesdienst mit Pfr. Lüscher

Sonntag, 15. Februar

10.00 Gottesdienst mit Pfr. Lüscher

Sonntag, 22. Februar

10.00 Gottesdienst mit Pfr. Lüscher

Freitag, 27. Februar

18.00 Gottesdienst für Jugendliche mit Pfrn. Katharina Thieme

Sonntagsschule Februar 2015

Effingen

In der Gemeindestube:
Mittwoch, 25. Februar 13.30–15.30 Uhr

Zeihen

Im Schulhaus:
Sonntag, 1. Februar 10.00 Uhr



Ein besonderes Weihnachtsspiel der Sonntagschulen: „Die vier Lichter des Hirten Simon“

Es war eine geheimnisvolle, spezielle Stimmung, als die Sonntagschüler mit ihren selbstgebastelten Laternen singend in die dunkle Kirche mit dem Lied: „s Dunkel vertriebe us eusem Härz! Liecht muess es wärde, i jedem wo läbt“ einzogen.

Bevor das Spiel begann, begrüßte Pfarrer P. Lüscher alle Angehörigen der Sonntagschüler und -schülerinnen und ihre Gäste, in der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche sehr herzlich.

Die Geschichte erzählt vom neun jährigen Hirtenbub Simon, der vom grossen, starken Hirt Jakob das kleinste Lamm zum Hüten bekam. Simon freute sich riesig darüber und liess das Lamm nicht mehr aus den Augen. Einmal ruhte sich Simon mit dem Lamm im Arm unter einem Olivenbaum aus. Er träumte von wunderbaren Düften und glaubte auch fröhlichen Gesang zu hören. Doch plötzlich stand Jakob vor ihm und fragte: „Wo ist das Lamm?“ Simon erschrak! Verzweifelt rief er nach ihm und suchte es überall. Vergeblich! Er musste das Lamm wieder finden. Jakob gab ihm eine Laterne mit vier Lichtern auf den Weg ins Dunkle mit, mit den Worten: „Sie werden dem im Dunkeln leuchten, der in Not ist.“ So machte sich Simon zuversichtlich auf den Weg, um das Lamm zu suchen. Unterwegs hatte er mit einem Dieb, einem Wolf und einem Bettler Begegnungen. Diese drei berührten sein Herz so sehr, dass er ihnen von seiner Laterne je ein Hoffnungslicht schenkte. Sein letztes Licht leuchtete nur noch schwach. Er war müde und setzte sich vor der Stadt an den Wegrand. Plötzlich nahm er wieder die Düfte und den Gesang seines Traums wahr. Er folgte ihnen und entdeckte Licht in einem Stall. Zögernd ging er hinein. Was für ein Bild, im Stroh lagen ein kleines Kind und dicht daneben sein schneeweisses Lamm! Simon kniete nieder und schenkte dem Kind sein letztes Licht. Dies machte sein Herz sehr froh.



Jedes Kind spielte seine Rolle mit Begeisterung und berührte so die Herzen der Anwesenden. Es war ein Genuss zum Zuschauen.

Text: Sabine Wülser

Weitere Fotos auf der Homepage:
www.refkg-boezen.ch

